

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 27. Juni 2026, 18:15 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrant: Pater Franz Richardt



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 04.07.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 11.07.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 18.07.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Präludium	Orgel	
Eröffnung	737, 1,3-5	Im Anfang das Wort (Antoine Oomen)
Kyrie	61	Was wir denken, ist eng
Gloria	557	Lobet und preiset ihr Völker den Herrn (Kanon)
Lesung	2 Kon 4, 8-11, 14-16a	
Halleluja	185	Psalm 63 – frei
Halleluja	213 V/A	Halleluja
Evangelium	Mt 10, 37-42	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten	706	Du bist Verzeihung
Gabenbereitung	721	Eine neue Welt zu schauen (Tom Löwenthal)
Sanctus	284	Heilig (Genf 1562)
E.H.	293	Du, der den stummgeschlag'nen Mund versteht (schwarz S. 57)
Vater unser	gesprochen	
Friedensgruß	470, 2	Licht, das uns anstößt (schwarz, S. 97)
Antwort auf „Seht das...“	346 KV	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund (schw,, S.114)
Kommunion	Orgel	
Danksagung	742	Meine Hoffnung, meine Freude
Schlussgebet		
Schlusslied	736, 1-4	Ich sing dir mein Lied
Segen		
Postludium	Orgel	Allegro A-Dur Carl Phillip Emanuel Bach

737, 1,3-5

Im Anfang das Wort

T: Huub Oosterhuis
 O: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoine Dornen

Im Anfang das Wort,
 Berufung, Auftrag und Segen.
 Im Anfang war das Licht.

Licht, erbarm dich, Wort, sei gnädig, komm uns befreien.



Licht, er - barm dich, Wort, sei gnä - dig,



komm uns be - frei - en.

Ehre sei dir dort in der Höhe, in unsrer Mitte.
 Gib uns Frieden auf Erden, senke dein Wort in uns ein.



Gib uns Frie - den auf Er - den, sen - ke dein



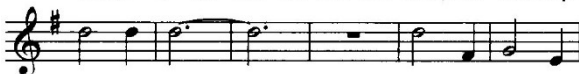
Wort in uns ein. Du



war-test auf uns, bis wir uns öff - nen für



dich. Wir war - ten auf dein Wort, das uns emp-



fäng - lich macht. Stimms ein auf



1. Was wir den-ken ist eng, ist
 2. Denn was wir re - den ist schwach, ist
 3. Denn was wir tun ist ge - ring, ist



ärm-lich, er - bärm-lich. Herr, er-bar-me dich,
 ärm-lich, er - bärm-lich. Christ, er-bar-me dich,
 ärm-lich, er - bärm-lich. Herr, er-bar-me dich,



Herr, er-bar-me dich, den-ke in uns dei-ne Ge-dan - ken,
 Christ, er-bar-me dich, den-ke in uns, dei-ne Ge-dan - ken,
 Herr, er-bar-me dich, den-ke in uns dei-ne Ge-dan - ken,



sprich zu uns dein Wort.
 sprich zu uns dein Wort, (2.) voll - brin-ge in uns dein
 sprich zu uns dein Wort, (3.) voll - brin-ge in uns dein



Werk.
 Werk. (3.) voll - zie-he deine Ge - dan - ken.

T: Lothar Zenetti
 M: Peter Janssens



dei - en Stim-me, dei - ne Stil - le.



Dein Wort, das Ä - o - nen vor - aus - sieht,



un - se - re Ta - ge be - hü - tet, es



kom - me, ge - la - den mit Kraft, wie die



auf - ge - hen - de Son - ne.



Was da ge - schrie - ben, uns zur Trös - tung steht



es dir zu - ge - schrie - ben, für uns auf - ge - schrie - ben:



die Brie - fe dei - ner Lie - be, dass un - ser Herz dich



nicht ver - gisst, kei - nen an - de - ren er - war - tet.

557



Lo - bet und prei - set, ihr Völ - ker, den Herrn;



freu - et euch sei - ner und die - net ihm gern.



All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn.

T und M: mündlich überliefert

185

Psalm 63 - frei

Psalm 63,2-8

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal

1. Zu dir steh_ich auf_am Mor - gen,_____



ru - fe die Stun - den, fleh um Licht,_____



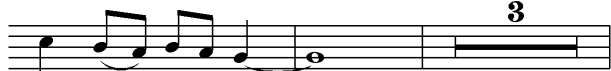
krie - che nach Was - ser._____



2. Nach dir dürst ich durch den Mit - tag,_____



Leib bin ich, fleh - hen - de See - le, mit den



Schat - ten_ fal - le ich._____



3. Nach dir wälz_ich mich in der Nacht,_____



schläfst du? Rühr_ mich_ an,_____



dass ich zur Ru - he kom - me und zu dir auf -



- - ste - he am Mor - gen._____

213



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M: Heinrich Rohr

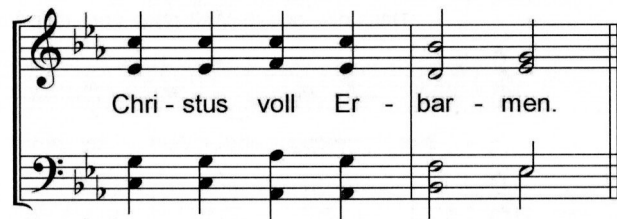
706



Du bist Ver - zei - hen, du bist Er - lö - sung,

Chri -

stus,



Chri - stus voll Er - bar - men.

M: J. Berthier

721 Eine neue Welt zu schauen

Ex 3

T: Huub Oosterhuis

Ü: Kees Kok

M: Tom Löwenthal

Andante, molto espressivo (♩ = 66)

1. Ei - ne neu - e Welt zu schau - en,
 2. Um in schwar-zer Nacht und Ne - bel,
 3. Dass wir uns - ren Weg von Ta - gen



ei - nen Weg zu gehn, welt - weit,
 Ta - gen oh - ne Mor - gen - rot,
 reu - e - los zu En - de gehn,



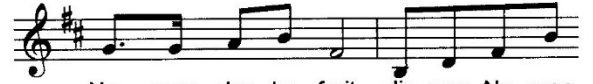
um ein un - be - schwer - ter, laut - rer
 in Ge - fahr des eig - nen Le - bens,
 dass wir wil - lig sind zu tra - gen,



Mensch zu sein__ in neu - er Zeit.
 nicht zu flüch - ten in den Tod.
 tun, oh - ne__ uns um - zu - sehn -



Ei - ner Stim - me an - ge - hö - ren, ei - nem
 Dass wir uns - re See - len keh - ren nachdem
 uns - re To - tennicht ver - schweigen, für das



Na - men, der be - freit - die - sen Na - men
 Land von Wein und Brot, dass wir dort - hin
 Recht ge - ra - de - stehn, und nun - mehr in



stets zu__ hö - ren, im - mer
 uns be - keh - ren, dass wir
 Frie - den schwei - gen und nun -

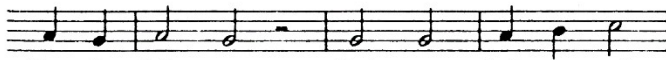


die - sen Na - men hö - ren.
 uns dort - hin be - keh - ren.
 mehr in Frie - den schwei - gen__

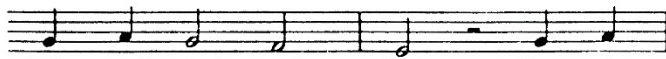
284



Hei - lig, heilig, Herr, heilig,



Gott der Scha - ren. Dei - nes Ruh - mes voll



Him - mel sind und Erd. Der da



kommt von Gott, ihm sei Lob. Ho - san - na.

T: Neufassung

M: Genf 1562

293

Du, der den stummgeschlag'nen Mund versteht

Ein Lied zu Brot und Wein

Exodus 2,23-25;3,7

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Joerges

M: Antoine Oomen

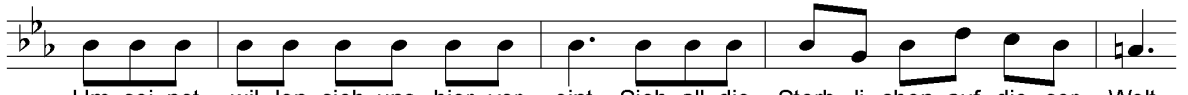


Du, der den stumm-ge-schlag'nen Mund ver - steht von al-len Menschen, die wir sterb-lich sind,



wir ru-fen Dir den Na-men zu von Ei-nem, Je-sus, der Sohn der Men-schen, Dein Ge - lieb-ter.

Nie sprach ein Mensch wie Er, in ihm verstanden wir, wer Du bist, wozu wir Menschen leben.
Er war Dein Wort für uns, Er hat vollbracht alle Gerechtigkeit, ein Mensch für alle.



Um sei-net - wil-len sieh uns, hier ver - eint. Sieh all die Sterb - li-chen auf die-ser Welt.



Wo un-s're To-ten sind, ver-koht, ver - weht, fra-gen wir Dich; hast Du sie noch ge - sehn?

Warum erbarmungslos vernichtet werden die Ärmsten dieser Welt, Deine Geliebten;
warum wir, die mit wenigen besitzen, was allen zudedacht, Dein Wort nicht tun,

nicht schaffen eine Welt, wo Frieden herrscht, die neue Ordnung der Gerechtigkeit -
Du, der uns hat gesagt, was Leben ist: das Gute tun, einander zu befreien.



Du, der dies Wort uns ein-ge-ge-ben hat, ein Quell von Kraft und Mut, si-che-rem Wis-sen.



Du, der das Licht in uns ge-schaf-fen hat, dass nicht die Fin-ster-nis uns ü-ber - wäl-tigt,

dass nicht das letzte Wort dem Tod gehört - Du, der bis hier uns trägt, uns hält im Leben,
Du, der uns eingestimmt auf Deine Stimme, Du, der uns hat geschaffen auf Dich hin,



der uns ge - sucht, noch eh' wir nach Dir rie-fen, Du, der ge - sagt hat, dass Du uns wirst fin-den;



wir ru-fen Dir den Na-men zu von al-len, Is-ra-el, die-se Er-de, Dei-ne Lieb-sten.

470

Licht, das uns anstößt

Lied an das Licht
Genesis 1,3-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Kees Kok
M: Antoine Oomen

1. Licht, das uns an-stößt früh am Morgen, zeit-lo-ses
Licht, in dem wir stehn, kalt, je-der ein-zeln un-ge-
bor-gen, Licht, fach mich an und lass mich gehn.
Dass kei-ner ausfällt, dass wir al-le, so schwer und trau-
—rig wir auch sind, nicht aus des an-derm Gna-de
fal-len und ziel-los un-auf-find-bar sind.

2. Licht, meiner Stadt getreuer Hüter, bleibendes Licht, das einst gewinnt. Wie meines Vaters feste Schulter trag mich, dein Ausschau haltend Kind. Licht, Kind in mir, mit meinen Augen schau aus, ob schon die Welt ersteht, wo Menschen würdig leben dürfen und jeder Namen Frieden trägt.

3. Alles wird weichen und verwehen, was nicht geeicht ist auf das Licht. Sprache wird nur Verwüstung säen, und unsre Taten bleiben nicht. Vielstimmen-Licht in unsren Ohren, solange das Herz in uns noch schlägt. Liebster der Menschen, erstgeboren, Licht, letztes Wort von Ihm, der lebt.

742

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne
Stär-ke, mein Licht: Chris-tus, mei-ne Zu-1-ver-
sicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich
nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

T: katalanischer Spruch nach Jes, 2, 12
M: Jacques Berthier

346

Nehmt sein Wort
mit Herz und Mund

T: Huub Oosterhuis
M: Bernhard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund, esst und
trinkt den neu-en Bund, ge-denkt des Herrn bis
dass er wie-der - kommt.

735

1-3 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein
Le-ben. 1 Die Tö - ne, den Klän-g - hast
2 Den Rhyth-mus, den Schwung hast
3 Die Ton - art, den Takt hast
1 du mir ge - ge - ben von Wach-sen und
2 du mir ge - ge - ben von dei - ner Ge -
3 du mir ge - ge - ben von Nä - he, die
1 Wer - den, von Him-mel und Er - de, du
2 schich - te, in die du uns mit-nimmst, du
3 heil - macht, wir kön-nen dich fin - den, du
1 Quel-le des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.
2 Hü - ter des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.
3 Wun-der des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.
4 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben. / Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben. / Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, / du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.
5 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben / von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, / du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

T u. M: aus Brasilien Ü: Fritz Bahrwelt (* 1955) / Barbara Hustedt (* 1964)